

## Die Verhaftung

Nachdem Jesus gebetet hat und sich klar geworden ist, dass er nicht weglaufen will, sondern sich dieser Situation stellen, kommen schon die Knechte des Hohen Priesters, um ihn gefangen zu nehmen. Jesus lässt das geschehen. Die meisten Jünger fliehen. Markus erzählt in diesem Zusammenhang von einer kurzen, dramatischen Begebenheit, die meistens wenig beachtet wird.

## Eingehüllt sein

Manchmal stehen wir nackt da. So wie der Jüngling. Wir fühlen uns unbekleidet und schutzlos. Das Gewand ist ein Symbol für unsere Bedürftigkeit und zugleich ein Symbol für unsere innere Stärke. Erinnern sie sich daran, wie es als Kind war nach dem Baden in ein großes, warmes Handtuch gehüllt zu werden. Geborgenheit, Zärtlichkeit, Wärme, Liebe werden darin offenbar. Wir fühlen uns beschützt. Diese Erfahrung schafft ein Vertrauen in das Leben und uns selbst, mit dem wir das Leben meistern können. Uns wächst eine innere Stärke zu, die auch in Krisensituationen hilft. Im Garten Gethsemane wird dieses Kleid weggerissen.

## Nackt leben

Was tun wir, wenn wir schutzlos im Regen stehen, wenn wir nicht mal mehr ein Feigenblatt haben, um unsere Bedürftigkeit, unsere Schwäche und unsere Schuld zu kaschieren? Wir dürfen am Glauben festhalten. Die Passionsgeschichte macht deutlich: Wir sind bedürftig und dürfen versagen und schutzlos werden. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gottes Liebe uns auch dann einhüllt. Wir leben aus seiner Liebe. Sie ist unser Kleid.

## Impuls

Wie geht es mir, wenn andere merken, dass ich nicht perfekt bin?

Dürfen andere sehen, dass ich verletzlich bin?

... dass ich Fehler mache ...

... wenn ich mich blamiere ...

... bloßgestellt werde ...

Was tue und sage ich, wenn andere

Fehler machen, sich blamieren oder bloßgestellt werden ?



Wir stellen uns unter den Segen Gottes.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen. Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

## Lesung: Markus 14, 51 u. 52

*Und ein junger Mann folgte ihm nach, der war mit einem Leinengewand bekleidet auf der bloßen Haut; und sie griffen nach ihm. Er aber ließ das Gewand fahren und floh nackt.*

## Gebet

**Gott, sieh, wo wir nackt und bloß gehen und fliehen, wo wir unbehaust sind, unbekleidet und fremd. Wir leben von deiner Liebe, die uns einkleidet, dass wir geborgen sind bei dir.**

**Gott, hülle uns ein in dein Kleid der Liebe.**

**Amen**

# 3.Tag

# Unbekleidet und schutzlos

Geradewegs  
Einschreiten  
Für Ihn  
Als Mensch  
Gegen Unrecht  
Und Gewalt

Unweit  
entfernt  
Laut ihr Grölen  
Das Lachen  
Die Demütigungen  
Ernüchternd  
Die Schläge

Kurz  
Das Zögern  
Angst  
Frist sich ins Herz

Bereits  
Entdeckt  
In den Blick geraten  
Bemächtigt  
Ohne Zögern  
Die Gelegenheit  
Nicht ausgelassen  
Noch einer ...

Rasch  
Die Wendung  
Hastig  
Entsprungen  
In ihren Händen  
zurückgelassen  
Mein Kleid

Irgendwann  
Irgendwo  
Außer Atem  
Hinab gebeugt  
Die Hände am Boden  
Beschämt  
Bloßgestellt  
Entblößt.

Barbara Johann



Weggerissen ist mein Kleid,  
schutzlos steh ich im Regen,  
die Kälte frisst sich in mein Herz.  
Gott kleide mich in das Gewand deiner Liebe,  
gewähre mir Zuflucht unter deinen Mantel,  
der Sterne und Erde umfasst. Amen

**3.Tag**

**Unbekleidet  
und schutzlos**